

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières**

Band (Jahr): **27 (1929)**

Heft 11

PDF erstellt am: **22.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# SCHWEIZERISCHE Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik

ORGAN DES SCHWEIZ. GEOMETERVEREINS

REVUE TECHNIQUE SUISSE DES MENSURATIONS ET AMÉLIORATIONS FONCIÈRES

ORGANE DE LA SOCIÉTÉ SUISSE DES GÉOMÈTRES

Redaktion: F. BAESCHLIN, Professor, Zollikon (Zürich)

Ständiger Mitarbeiter für Kulturtechnik: Dr. Ing. H. FLUCK, Dipl. Kulturingenieur, Neuchâtel  
Poudrières, 19. — Redaktionsschluß: Am 1. jeden Monats.

□ Expedition, Inseraten- und Abonnements-Annahme: □  
BUCHDRUCKEREI WINTERTHUR VORM. G. BINKERT, WINTERTHUR

Erscheinend am 2. Dienstag jeden Monats  Inserate: 50 Cts. per 1spaltige Nonp.-Zeile	<b>No. 11</b> des XXVII. Jahrganges der „Schweiz. Geometerzeitung“. <b>12. November 1929</b>	Abonnemente: Schweiz . . . Fr. 12.— jährlich Ausland . . . „ 15.— „ Unentgeltlich für Mitglieder des Schweiz. Geometervereins
--	---	---

## Geophysikalische Methoden zur Erforschung des Untergrundes.

Von *F. Baeschlin*, Professor an der Eidg. Techn. Hochschule, Zürich.

In den letzten Jahrzehnten sind verschiedene Methoden ausgearbeitet worden, welche zum Ziele haben, durch Messungen an der Erdoberfläche Einblick in die unterirdische Massenverteilung zu erhalten, um so technisch wichtige Mineralien aufzusuchen.

Obwohl die betreffenden Messungen wesentlich physikalischen Charakter haben, so werden für deren Ausführung mit Vorliebe Vermessungsingenieure und Geometer herangezogen, weil diese ihrer beruflichen Ausbildung entsprechend am ehesten befähigt sind, die Lage der einzelnen Meßstationen an der Erdoberfläche zu bestimmen und im übrigen gemäß ihrer Erziehung zur Genauigkeit auch für die Durchführung der physikalischen Messungen geeignet sind.

Deshalb möchte ich durch diesen Aufsatz den Lesern der „Schweiz. Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik“ eine allgemeine Orientierung über die Materie geben, ohne irgendwie Neues bieten zu wollen, indem ich mich auf die vorhandene Literatur stütze.

### *Die Problemstellung.*

Wenn es sich darum handelt, den Untergrund durch Messungen an der Erdoberfläche näher zu erforschen, so heißt das vom praktischen Standpunkt aus meistens, es solle festgestellt werden, wo sich seltener vorkommende Mineralien, wie Erze, Kohle, Erdöl etc. befinden. Gestützt auf die besondern physikalischen Eigenschaften der aufzusuchenden Mineralien, sind Fernwirkungen derselben, die bis an die Erdoberfläche reichen, aufzusuchen, wobei es sich entweder um von diesen Materialien primär ausgehende Wirkungen handelt (Massenanziehung,